

Autor: Dr. Tanja Zöllner

Erschienen in: Dez. 2020 – Febr. 2021
„Etwas Kleines verändert
die Welt“



Gehaltene Rede beim Globalen Klimastreik 25.09.20 in Prien

Ich stehe heute hier als Christin, als Mutter, als Mensch, dem diese Erde am Herzen liegt.

Ich stehe hier als Mensch, dem es wehtut zu erleben, wie diese Erde immer weiter geplündert wird, dem es wehtut zu sehen, wie riesige Naturflächen plattgewalzt und zubetoniert werden, dem es wehtut, wenn unvorstellbar riesige Waldflächen mit Tausenden oder Millionen von Tieren, die dort ihr zu Hause hatten, einfach verbrennen, Dem es auch wehtut zu erleben – um mal ein kleines persönliches Beispiel zu nennen - wie die Vögel in unserem Garten nicht mehr genug natürliches Futter finden und Nahrungsstress geraten würden, würden wir nicht fast das ganze Jahr zufüttern.

Diese Erde ist einfach wunderschön und voller Reichtum mit ihren Bergen, Tälern und Flüssen, Meeren und Seen, mit Wäldern, Blumenwiesen, ...

mit großen und kleinen Tieren, Vögeln, Schmetterlingen und einer Fülle von Früchten, Beeren und Gemüsesorten, die uns gut ernähren.

Diese Erde verschenkt sich an uns mit all ihrer Fülle. Sie verdient es, mit Liebe, Respekt und Mitgefühl behandelt und bewahrt zu werden.

Ich wünsche mir, dass auch meine Tochter und ihre Kinder und Kindeskinde diese Fülle und den noch unvorstellbar großen Arten-Reichtum dieser Erde erleben werden.

Jede Einzelne und jeder Einzelne von uns ist aufgerufen, sich mit dafür einzusetzen, dass wir als Menschheit einen nachhaltigeren und respektvolleren Umgang mit der Erde finden.

Was wir dabei brauchen sind gegenseitige Ermutigung, Gemeinschaft und Kreativität.

Was wir nicht brauchen können ist, uns gegenseitig mit dem moralischen Zeigefinger zu begegnen.



Wir sind alle Lernende und Experimentierende, im eigenen Alltag ökologischere Lebensgewohnheiten zu finden. Wir benötigen dabei gegenseitige Bestärkung, um mutig neue und unkonventionelle Wege zu gehen.

Was wir auch dringend brauchen: Politikerinnen und Politiker, die sich nicht nur ihrer Verantwortung für zukünftige Generationen bewusst sind, sondern auch danach handeln!

Was wir brauchen sind Politikerinnen, die sich an internationale Abkommen gebunden fühlen.

Und deswegen ist es auch richtig und wichtig, dass wir heute hier stehen, zusammen mit vielen, vielen anderen Menschen in Deutschland, in Europa und in der Welt und sie so lange immer wieder lautstark daran erinnern, bis sie handeln.

Dr. Tanja Zöllner
(Umweltbeauftragte des Kirchenvorstands)